Das Fest „Unseres Herrn Jesu Christi des Königs"

Feierlich zu begehen am letzten Sonntag des Monats Oktober

Das Jubiläumsjahr oder das Heilige Jahr in Rom wurde vom Hl. Vater abgeschlossen mit der Verkündigung eines neuen liturgischen Festes, wodurch die königliche Herrschaft Jesu Christi, des Gottmenschen, unseres Erlösers, auf Erden gefeiert werden soll.

Dieses Fest unseres Herrn Jesu Christi, des Königs, soll von den Gläubigen der ganzen katholischen Welt am letzten Sonntage des Monats Oktober feierlich begangen werden, welcher in diesem Jahre auf den letzten, den 31. Tage des Monats, dem Vorabende des Festes Aller Heiligen zusammenfällt. Der Text der Messe und des kanonischen Offiziums hebt in seinen schönen Gebeten und Hymnen den besonderen Charakter der neuen Andacht hervor, die dadurch in die Kirche eingeführt wird. Ihre enge Verbindung mit der Andacht zum heiligsten Herzen Jesu wird angedeutet durch die Vorschrift des Papstes, daß jedes Jahr an diesem Tage die Weihe des Menschengeschlechtes an das göttliche Herz öffentlich in jeder katholischen Kirche des Erdkreises erneuert werden soll.

Aus der Liturgie der Messe und des Breviergebetes ersehen wir die Gründe für die Einsetzung dieses Festes und die besondere Natur desselben, welche an diesem Tage auch Gegenstand der Predigten für das Volk sein sollen. Der Hl. Vater sagt in seiner Enzyklika vom 11. Dezember 1925:

„Wir haben dieses Fest auf einen Sonntag angesetzt, damit dem göttlichen Könige nicht bloß der Klerus durch die Messe und das Breviergebet seine Huldigung darbringe, sondern auch das Volk, frei von den üblichen Beschäftigungen, im Geiste heiliger Freude, des Gehorsams und des Gottesdienstes für Christus ein herrliches Zeugnis ablegen möge. . . . die jährliche Wiederholung dieses Festes aber wird die Staaten daran erinnern, daß sowohl die Bürger, als auch die Beamten und Herrscher verpflichtet sind, Christum öffentlich zu verehren und ihm Gehorsam zu erweisen. Es wird letzteren den Gedanken an jenes letzte Gericht ins Gedächtnis zurückrufen, in welchem Christus, der nicht bloß aus dem Staatsleben verbannt, sondern sogar mit Verachtung vernachlässigt und absichtlich übersehen ward, solchen Schimpf aufs bitterste rächen wird. Denn seine königliche Würde verlangt es, daß der ganze Staat gemäß den göttlichen Geboten und den christlichen Prinzipien geregelt werde, sowohl in der Gesetzgebung als auch in der Rechtsprechung, sowie auch in der Erziehung der Jugend in der wahren Lehre und zu einem sittenreinen Leben.

„Außerdem können die Gläubigen aus der andächtigen Betrachtung dieser Dinge wunderbare Kraft und Stärke schöpfen, um ihre Seelen zu einem echt christlichen Leben auszubilden. Denn wenn Christo dem Herrn alle Gewalt gegeben ist im Himmel und auf Erden; wenn die Menschen, durch sein kostbares Blut erkauft, gleichsam durch ein neues Recht seiner Herrschaft unterworfen sind; wenn endlich eine derartige Gewalt die ganze menschliche Natur umfaßt: so kann man klar einsehen, daß es keine Fähigkeit in uns gibt, die sich dieser Herrschaft entziehen darf. Herrschen also muß er im Verstande des Menschen, und dessen Pflicht ist es, durch vollkommene Unterwerfung seiner selbst den geoffenbarten Wahrheiten und Lehren Christi fest und unerschütterlich beizustimmen; herrschen im Willen, der den göttlichen Gesetzen und Vorschriften gehorchen muß; herrschen im Herzen, das die natürlichen Begierlichkeiten unterwerfen und Gott über alles lieben und ihm allein anhangen muß; herrschen im Leibe und dessen Gliedern, die als Werkzeuge oder, wie der Apostel sagt, „als Waffen der Gerechtigkeit für Gott" (Röm. 6. 13) der inneren Heiligkeit der Seele dienen müssen. Wenn all dieses den Gläubigen zur gründlichen Einsicht und Erwägung vorgelegt wird, werden dieselben viel leichter zu aller Vollkommenheit geführt werden. Möchten doch auch jene, die draußen stehen, das süße Joch Christi zu ihrem Heile ersehnen und annehmen, und möchten wir alle, die wir nach dem barmherzigen Ratschlusse Gottes Kinder des Reiches sind, es nicht widerwillig tragen, sondern mit Freude, mit Liebe und in Heiligkeit. Indem wir aber unser Leben nach den Gesetzen des Reiches Gottes regeln, werden wir eine reichliche Ernte guter Früchte sammeln und, von Christus als gute und getreue Knechte erfunden, in seinem himmlischen Reiche uns mit ihm der ewigen Glorie und Seligkeit erfreuen."

An einer anderen Stelle der Enzyklika heißt es: „Wenn die Menschen in ihrem Privatleben sowohl als im öffentlichen Leben die königliche Gewalt Christi anerkennen, werden die wohltätigen Früchte gebührender Freiheit, der Ordnung und Ruhe, der Eintracht und des Friedens, die ganze bürgerliche Gesellschaft durchdringen. Denn die königliche Würde unseres Herrn gibt der menschlichen Autorität der Fürsten und Herrscher gleichsam eine religiöse Weihe, anderseits verleiht sie den Dienern und dem Gehorsam der Bürger einen gewissen Adel . . . Denn wenn die Herrscher und die rechtmäßig erwählten Beamten überzeugt sind, daß sie nicht so sehr durch ihr eigenes Recht, als vielmehr im Auftrage und an Stelle des göttlichen Königs befehlen, kann es nicht ausbleiben, daß sie heilig und weise ihre Vollmacht gebrauchen und daß sie in der Gesetzgebung und in der Einschärfung der Gesetze auf das allgemeine Gut und die menschliche Würde der Untertanen achtgeben werden. Dadurch wird jeder Grund der Auflehnung entfernt und Ruhe und Ordnung werden erblühen und von Bestand sein."

Im Einklang mit dem Wunsche unseres Königs Jesus Christus, der durch den Mund des Papstes Pius XI., seines Stellvertreters auf Erden, gesprochen hat, bitten wir den Hochw. Klerus und die Gläubigen der Diözese Münster, dieses Fest des Königtums Christi mit möglichster Feierlichkeit zu begehen. Nach der Predigt über die königliche Würde Christi sollen an diesem Festtage die Hochw. Pfarrer mit den Gläubigen durch einen feierlichen Akt der Hingabe an das heiligste Herz Jesu unserm großen Könige Jesus Christus Treue geloben, wie der Hl. Vater es in seiner Enzyklika vorschreibt.

Hier folgen die Epistel und das Evangelium, sowie die übrigen Teile, welche der Messe dieses Festes eigen sind, und das Weihegebet zum heiligsten Herzen Jesu.

P. Peter, O. S. B.,
Kapitular Vikar.

Eingang der Messe

Dignus est Agnus, qui occisus est, accipere virtutem, et divinitatem, et sapientiam, et fortitudinem, et honorem. Ipsi gloria et imperium in saecula saeculorum. (Apoc.5.12;1.6) Deus, judicium tuum Regi da, et justitiam tuam Filio Regis Ps. 71, 1. . Gloria Patri.

Würdig ist das Lamm, das getötet worden ist, zu empfangen Macht, und Gottheit, und Weisheit, und Stärke und Ehre. Ihm sei Ehre und Herrschaft von Ewigkeit zu Ewigkeit.

O Gott! gib dein Gericht dem Könige, und deine Gerechtigkeit dem Sohne des Königs.

Ehre sei dem Vater.

Gebet

Omnipotens sempiterne Deus, qui in dilecto Filio tuo, universorum Rege, omnia instaurare voluisti, concede propitius, ut cunctae familiae gentium, peccati vulnere disgregatae, ejus suavissimo subdantur imperio: Qui tecum.

Allmächtiger ewiger Gott, der du in deinem geliebten Sohne, dem Könige aller Geschöpfe, alles wiederherstellen wolltest: verleihe gnädig, daß alle Familien der Völker, die durch die Wunde der Sünde getrennt sind, seiner süßesten Herrschaft unterkänig werden: der mit dir lebt.

Epistel

Lectio Epistolae beati Pauli Apostoli ad Colossenses (1. 12 — 20).

Fratres: Gratias agimus Deo Patri, qui dignos nos fecit in partem sortis sanctorum in lumine: qui eripuit nos de potestate tenebrarum, et transtulit in regnum Filii dilectionis suae, in quo habemus redemptionem per sanguinem ejus, remissionem peccatorum: qui est imago Dei invisibilis, primogenitus omnis creaturae: quoniam in ipso condita sunt universa in caelis et in terra, visibilia et invisibilia, sive Throni, sive Dominations, sive Principatus, sive Potestates: omnia per ipsum, et in ipso creata sunt: et ipse est ante omnes, et omnia in ipso constant. Et ipse est caput corporis Ecclesiae, qui est principium, primogenitus ex mortuis: ut sit in omnibus ipse primatum tenens; quia in ipso complacuit omnem plenitudinem inhabitare, et per eum reconciliare omnia in ipsum, pacificans per sanguinem crucis ejus, sive quae in terris, sive quae in caelis sunt, in Christo Jesu Domino nostro.

Lesung aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Kolosser.

Brüder: Wir sagen Dank Gott dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat, teilzunehmen am Erbe der Heiligen im Lichte: welcher uns errettet hat aus der Gewalt der Finsternis und uns versetzt hat in das Reich des Sohnes seiner Liebe, in welchem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Sünden; welcher ist das Ebenbild Gottes, des Unsichtbaren, der Erstgeborne vor allen Geschöpfen: denn durch ihn ist alles erschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, Sichtbares und Unsichtbares, seien es Throne oder Herrschaften, oder Oberherrschaften, oder Mächte, alles ist durch ihn und in ihm erschaffen; und er ist vor allem, und alles besteht in ihm: und er ist das Haupt des Leibes der Kirche, er, der da ist der Anfang, der Erstgeborne aus den Toten, damit er in allem den Vorrang habe: denn es gefiel, daß in ihm alle Fülle wohne, und daß durch ihn alles mit ihm versöhnt werde, sowohl was auf der Erde, als was im Himmel ist, indem er Frieden machte durch das Blut seines Kreuzes; in Christo Jesu, unserm Herrn.

Graduale

Dominabitur a mari usque ad mare, et a flumine usque ad terminos orbis terrarum. V. Et adorabunt eum omnes reges terrae: omnes gentes servient ei (Ps. 71. 8 & 11). Alleluja, alleluja.

Potestas ejus, potestas aeterna, quae non auferetur: et regnum ejus, quod non corrumpetur. Alleluja. (Dan. 7. 11.)

Er wird herrschen von einem Meere zum andern, und vom Flusse bis an die Grenzen des Erdkreises: und es werden ihn anbeten alle Könige der Erde, alle Völker werden ihm dienen. Alleluja, alleluja. Seine Gewalt ist ewige Gewalt, die nicht genommen wird, und sein Reich wird nicht zerstört werden. Alleluja.

Evangelium

Sequentia sancti Evangelii secundum Joannem (18. 33 — 37).

In illo tempore: Dixit Pilatus ad Jesum: Tu es rex Judaeorum? Respondit Jesus: A temetipso hoc dicis, an alii dixerunt tibi de me? Respondit Pilatus: Numquid ego Judaeus sum? Gens tua et pontifices tradiderunt te mihi: quid fecisti? Respondit Jesus: Regnum meum non est de hoc mundo. Si ex hoc mundo esset regnum meum, ministri mei utique decertarent, ut non traderer Judaeis: nunc autem regnum meum non est hinc. Dixit itaque ei Pilatus: Ergo rex es tu? Respondit Iesus: Tu dicis, quia rex sum ego. Ego in hoc natus sum et ad hoc veni in mundum, ut testimonium perhibeam veritati: omnis, qui est ex veritate, audit vocem meam.

Es folgt ein Abschnitt des heiligen Evangeliums nach Johannes.

In jener Zeit sprach Pilatus zu Jesus: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete: Sagst du dieses von dir selbst, oder haben es dir andere von mir gesagt? Pilatus antwortete: Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überliefert; was hast du getan? Jesus antwortete. Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wenn mein Reich von dieser Welt wäre, so würden wohl meine Diener streiten, daß ich den Juden nicht überliefert würde. Nun aber ist mein Reich nicht von hier. Da sprach Pilatus zu ihm: Also bist du ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, daß ich der Wahrheit Zeugnis gebe. Wer immer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

Offertorium

Postula a me, et dabo tibi gentes hereditatem tuam, et possessionem tuam terminos terrae (Ps. 2. 8).

Begehre von mir, so will ich dir geben die Völker zu deinem Erbe, und zu deinem Eigentume die Enden der Erde.

Stillgebet

Hostiam tibi, Domine, humanae reconciliationis offerimus: praesta, quaesumus; ut, quem sacrificiis praesentibus immolamus, ipse cunctis gentibus unitatis et pacis dona concedat, Jesus Christus Filius tuus, Dominus noster: Qui tecum vivit et regnat in unitate Spiritus Sancti Deus:

Wir bringen dir dar, o Herr, das Opfer der menschlichen Versöhnung: verleihe, wir bitten dich, daß der, den wir dir durch d. gegenwärtige Opfer darbringen, selbst allen Völkern die Gaben der Einheit und des Friedens gewähre, Jesus, dein Sohn, unser Herr, der mit dir lebt und regiert in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott:

Präfation

Per omnia saecula saeculorum.
R. Amen.
V. Dominus vobiscum.
R. Et cum spiritu tuo.
V. Sursum corda.
R. Habemus ad Dominum.
V. Gratias agamus Domino, Deo nostro.
R. Dignum et justum est.

Von Ewigkeit zu Ewigkeit.
R. Amen.
V. Der Herr sei mit euch.
R. Und mit deinem Geiste.
V. Erhebet die Herzen.
R. Wir haben sie beim Herrn.
V. Lasset uns danksagen dem Herrn, unserm Gott.
R. Das ist würdig und recht.

Vere dignum et iustum est, aequum et salutare, nos tibi semper et ubique gratias agere: Domine sancte, Pater omnipotens, aeterne Deus: Qui unigenitum Filium tuum, Dominum nostrum Jesum Christum, Sacerdotem aeternum et universorum Regem, oleo exultationis unxisti: ut, seipsum in ara crucis hostiam immaculatam et pacificam offerens, redemptionis humanae sacramenta perageret: et suo subjectis imperio omnibus creaturis, aeternum et universale regnum immensae tuae traderet Majestati: regnum veritatis et vitae; regnum sanctitatis et gratiae; regnum justitiae, amoris et pacis. Et ideo cum Angelis et Archangelis, cum Thronis et Dominationibus cumque omni militia caelestis exercitus, hymnum gloriae tuae canimus, sine fine dicentes: Sanctus, sanctus, sanctus.

Wahrhaftig, es ist würdig und recht, billig und heilsam, daß wir immerdar und überall dir danksagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott: der du deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn Jesus Christus, als ewigen Priester und König des Weltalls mit dem Oele der Freude gesalbt hast, damit er, auf dem Altare des Kreuzes sich selbst als das unbefleckte und friedenbringende Opfer darbringend, die Geheimnisse der menschlichen Erlösung vollbringe und, alle Kreaturen seiner Herrschaft unterwerfend, deiner unendlichen Majestät ein ewiges und allgemeines Reich übergebe, ein Reich der Wahrheit und des Lebens, ein Reich der Heiligkeit und Gnade, ein Reich der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und den Herrschaften und mit der ganzen himmlischen Heerschar den Lobgesang von deiner Herrlichkeit und sprechen ohne Unterlaß: Heilig, heilig, heilig.

Kommunion

Sedebit Dominus Rex in aeternum: Dominus benedicet populo suo in pace (Ps.28.10&11).

Der Herr wird sitzen als König in Ewigkeit, der Herr wird segnen sein Volk im Frieden.

Gebet nach der Kommunion

Immortalitatis alimoniam consecuti, quaesumus, Domine, ut, qui sub Christi Regis vexillis militare gloriamur, cum ipso, in caelesti sede, jugiter regnare possimus: qui tecum.

Nachdem wir die Speise der Unsterblichkeit genossen haben, bitten wir dich, o Herr, daß wir, die wir unter dem Banner Christi des Königs zu streiten uns rühmen, mit ihm im himmlischen Reiche ewig herrschen mögen: der mit dir lebt.

Imprimatur.

Concordat cum Originali.
P. Petrus, O. S. B., V. G.

Muenster, Oct. 21. 1926

Weihegebet zum heiligsten Herzen Jesu

Süßester Jesus, Erlöser des Menschengeschlechtes, siehe herab auf uns, die wir in aller Demut vor deinem Altare liegen. Dein sind wir und dein wollen wir sein. Damit wir aber umso inniger mit dir verbunden sein mögen, siehe! so weiht sich heute jeder von uns freiwillig deinem heiligsten Herzen.

Viele in der Tat haben dich niemals gekannt; viele haben deine Gebote verachtet und dich verworfen. Erbarme dich dieser, o gütigster Jesus, und ziehe alle Menschen hin zu deinem heiligen Herzen. Sei du König, o Herr, nicht bloß der Gläubigen, die niemals von dir gewichen sind, sondern auch der verlorenen Kinder, die dich verlassen haben. Mache, daß diese eilig ins väterliche Haus zurückkehren, damit sie nicht vor Elend und Hunger verschmachten. Sei du König derer, welche der Irrtum der Meinungen getäuscht oder die Zwietracht losgerissen hat, und rufe sie zurück zum Hafen der Wahrheit und zur Einheit des Glaubens, auf daß in Bälde ein Schafstall und ein Hirt werde. Sei du König aller jener, die noch im Aberglauben des Heidentums oder des Islams befangen sind, und verweigere nicht, sie aus der Finsternis zu erlösen und in das Licht und Reich Gottes einzuführen. Wende die Augen deiner Barmherzigkeit auf die Kinder jenes Geschlechtes, das einst dein auserwähltes Volk war. Sie haben einstmals das Blut des Erlösers auf sich herabgerufen: möge es jetzt als ein Bad der Erlösung und des Lebens auf sie herabsteigen.

Gib deiner Kirche, o Herr, ungestörte Sicherheit und Freiheit; gib allen Völkern Frieden und Ordnung; bewirke, daß von einem Ende der Erde zum andern nur eine Stimme erschalle: „Lob dem göttlichen Herzen, durch das uns Heil geworden; ihm sei Ruhm und Ehre in Ewigkeit! Amen."

Spezial-Züge
nach den Seehäfen für
Reisen nach dem alten Lande.
Besondere Schlafwaggons
von Vancouver, Edmonton, Calgary, Saskatoon, Regina,
die Verbindungen haben mit Sonderzügen nach den Seehäfen, um Anschluß zu erhalten mit den verschiedenen Weihnachtsreisen, wie folgt:

Erster Zug verläßt Winnipeg um 10 Uhr vorm. am 22. November nach Montreal, wo das Dampfschiff „Athenia" am 25. November nach Belfast, Liverpool und Glasgow abfährt.
Zweiter Zug verläßt Winnipeg um 10 Uhr vorm. am 25. November nach Quebec (direkt auf der Nordlinie), wo das Dampfschiff „Regina" am 27. November nach Belfast Glasgow und Liverpool abfährt.
Dritter Zug verläßt Winnipeg um 4.30 nachm. am 2. Dezember nach Halifax, wo das Dachpfschiff „Pennland" am 6. Dezember nach Plymouth, Cherbourg und Antwerpen abfährt.
Vierter Zug verläßt Winnipeg um 10 Uhr vorm. am 9. Dezember nach Halifax, wo das Dampfschiff „Letitia" am 12. Dezember nach Belfast, Liverpool und Glasgow abfährt.
Fünfter Zug verläßt Winnipeg um 4.30 Uhr nachm. am 9. Dezember nach Halifax, wo das Dampfschiff „Baltic" am 14. Dezember nach Queenstown und Liverpool abfährt.
Sechster Zug verläßt Winnipeg um 10 Uhr vorm. am 10. Dezember nach Halifax, wo das Dampfschiff „Antonia" am 13. Dezember nach Plymouth, Cherbourg, und London abfährt.

Durchgehende Touristen-Schlafwaggons
werden vorhanden sein (wenn der Verkehr es verlangt) von
Vancouver, Edmonton, Calgary, Saskatoon, Regina nach den Dampfschiffen:
„Stockholm", das am 5. Dezem. von Halifax nach Oslo und Kopenhagen abgeht
„München", das am 10. Dezember von Halifax nach Queenstown, Cherbourg und Bremen abgeht
„Estonia", das am 9. Dezember von Halifax nach Kopenhagen abgeht; und
„Frederik VIII.", das am 10. Dezember von Halifax nach Christiansand, Oslo und Kopenhagen abgeht.

Wir werden Ihnen gerne alle Einzelheiten mitteilen.
A. Archer, Agent, Münster, Sask., Telephon 16, oder schreiben Sie an:
Wm. Stapleton, Distrikt Passagier Agent, Saskatoon.

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS